

**Jahrestagung der DGfE-Kommission „Schulforschung und Didaktik“
06. bis 07. März 2017 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Call for Papers

**Sache – Dinge – Aufgaben?
Zur Konstruktion und Bedeutung von Fachlichkeit in der Unterrichtsforschung**

Unterricht vollzieht sich immer auch in Sachbezügen. Die Frage, was im Unterricht wie zum Thema wird, spielt in der fach- und allgemeindidaktischen Forschung und Theoriebildung, der Schulbuchforschung sowie zunehmend auch in der empirischen Unterrichtsforschung in erziehungswissenschaftlicher Perspektive eine Rolle. Allerdings gibt es bisher kaum Diskussionen dazu, wie sich die Fachlichkeit von Unterricht in unterschiedlichen Disziplinen und Forschungsparadigmen konstituiert und in der Forschung Bedeutung erhält.

Je nach disziplinären und forschungsparadigmatischen Zugängen kommen Fachbezüge bzw. Konzepte von Fachlichkeit in unterschiedlicher Weise in den Blick. Sie können als ‚Sache‘ des Unterrichts, als ‚Dinge‘ des Lehrens und Lernens oder als ‚Aufgaben‘ thematisiert werden. Es kann nach curricularen Vorgaben oder nach Auswahl und Begründung von Unterrichtsinhalten, nach Kompetenzen und fachlichen Leistungen als Resultat individueller Aneignungsprozesse oder als Ergebnis des Unterrichts gefragt werden. Andere Zugänge wiederum fokussieren Bildungsprozesse im Unterricht, fragen nach den fachlichen Lernprozessen oder nach der Sachdimension von Unterricht. Gegenwärtig werden auch Dinge und Lernmaterialien daraufhin beobachtet, wie sie Fachlichkeit im Unterricht mitkonstituieren.

Diese Reihung beansprucht keine Vollständigkeit. Sie unterstreicht aber die Bedeutung, die das Thema Fachlichkeit für die empirische Unterrichtsforschung hat und weist auf die Notwendigkeit einer interdisziplinären Diskussion hin, die die unterschiedlichen Forschungsparadigmen aufgreift.

Die Tagung dient der Diskussion unterschiedlicher Modellierungen von Fachlichkeit in der Unterrichtsforschung und den Erträgen dieser Forschung. Damit sind Forschende unterschiedlicher disziplinärer Kontexte und forschungsmethodologischer Hintergründe aufgerufen, ihre Beiträge zur Untersuchung der fachlichen Dimensionen von Unterricht zur Diskussion zu stellen. Beiträge zu folgenden Aspekten sind auf der Tagung erwünscht:

- Wie wird Fachlichkeit bzw. der Fachbezug von Unterricht theoretisch modelliert und konzipiert? Mit welchen Theorien, Modellen und Methoden werden welche Aspekte des Unterrichts als „fachlich“ erfasst und beschrieben?

- Welche unterschiedlichen Zugänge zur Fachlichkeit bzw. Modellierungen von Fachlichkeit lassen sich aus einer historisch oder international vergleichenden Perspektive beschreiben?
- In welchem Verhältnis stehen die jeweiligen wissenschaftlichen Theorien und Modelle von Fachlichkeit zu den Selbstbeschreibungen der Unterrichtspraxis bzw. zu den bildungspolitischen Erwartungen an Unterricht?
- Welche Leerstellen und „blinden Flecken“ werden durch disziplinär und forschungsparadigmatisch spezifizierte Sichtweisen erzeugt? Welche Formen der Zusammenarbeit können helfen, diese „blinden Flecken“ auszuleuchten?

Einreichung von Beitragsvorschlägen:

Zu den genannten und zu weiteren Fragen können Abstracts zu Einzelvorträgen oder Forschungsforen eingereicht werden.

Die **Einzelvorträge** umfassen 25 Minuten (zzgl. 15 Min. Diskussionszeit). Die Vorträge werden ggf. durch die Vorbereitungsgruppe zu Panels gruppiert. Die Abstracts sollten 500 Wörter nicht überschreiten und Angaben über Theoriebezüge, Fragestellung, Forschungsmethode sowie (erwartete) Ergebnisse enthalten. Einsendung bitte als Word-Dokument.

Die **Forschungsforen** umfassen 90 Minuten. Sie bieten Gelegenheit, bestehende oder neu gebildete Forschungs- oder Diskussionszusammenhänge zum Tagungsthema vorzustellen. Die Beiträge in den Forschungsforen sollen sich der Bearbeitung von Fachlichkeit mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär widmen. Die Form der Forschungsforen kann variieren und sollte von den Organisator_innen der Foren festgelegt werden: Möglich sind Postersessions oder Vorträge mit ausreichend Diskussionszeit sowie Forschungswerkstätten, in denen z.B. Daten interpretiert werden. Die Abstracts sollten 1000 Wörter nicht überschreiten und Angaben über die disziplinäre/forschungsparadigmatische Verortung der Beitragenden, die gewählten Beitragsformate sowie Theoriebezüge, Fragestellung, Methode und (erwartete) Ergebnisse enthalten. Einsendung bitte als Word-Dokument.

Wir bitten um Vorschläge für Beiträge per E-Mail **bis zum 10. September 2016** an tagung.fachlichkeit@em.uni-frankfurt.de. Für Rückfragen stehen wir unter dieser Adresse ebenfalls zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und fordern insbesondere Wissenschaftler_innen in den Qualifikationsphasen auf, Beiträge einzureichen.

Matthias Martens, Barbara Asbrand, Karin Bräu, Marei Fetzer, Helge Gresch, Ilonca Hardy, Christian Nerowski, Kerstin Rabenstein, Carla Schelle